

Lima, 09.10.2009

Liebe Freunde!

Die letzten Monate waren wieder sehr bewegt und turbulent, es hat sich sehr viel getan!

Hier ein kleiner Überblick der wichtigsten Entwicklungen der letzten Zeit:

- Umzug in größere Räumlichkeiten
- Beginn der dritten Gruppe
- Veränderungen im Team
- Realisierung verschiedener Aktivitäten
- Entwicklungsprozesse der Jugendlichen.



Walter gestaltet die Wände

Jugendzentrum RUNAYAY

Seit Anfang dieses Jahres haben wir nach einem kleinem Haus oder einer größeren Wohnung für unser Zentrum gesucht, denn aus den bisherigen Räumlichkeiten sind wir langsam aber stetig herausgewachsen. Dies gestaltete sich etwas schwieriger als gedacht, denn die Mietpreise lagen entweder weit über unserem Budget oder aber die Größe und / oder Raumaufteilung boten keine wesentlichen Verbesserungen. Ende Juli sind wir fündig geworden: es ist ein kleines Haus (Doppelhaushälfte) mit zwei Stockwerken und einem kleinen Hof nach hinten raus, ganz in der Nähe des alten Standortes. Nach der Renovierung, die zusammen mit den Jugendlichen realisiert wurde, sind wir Anfang August umgezogen und konnten somit die Grundlage für den Beginn einer neuen Gruppe legen.

Wir, die Jugendlichen und das Team, fühlen uns sehr wohl dort, es hat ein familiäres Ambiente und bietet gleichzeitig bessere Voraussetzungen für die Büro- und pädagogische / therapeutische Einzelarbeit.

Unser Traum ist es, solch ein Haus einmal kaufen zu können, denn auch hier wird es auf Dauer zu eng werden, aber es gäbe das Potential, nach hinten oder nach oben hin auszubauen. Aber bisher ist

dies nur ein Traum.



Zulma und Fiorella beim Streichen

Gruppe III

Ende September haben wir die Arbeit mit einer dritten Gruppe begonnen. Der Start hat sich zeitlich etwas verzögert, da wir mit dem Umzug und dann mit der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter als Betreuer der Gruppe erst gute Voraussetzungen schaffen wollten.

Die Gruppe setzt sich zusammen aus sechs Mädchen und fünf Jungen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Wir haben uns diesmal für eine etwas kleinere Gruppengröße aus verschiedenen Gründen ent-



Gruppe III

Av. Euterpe 130, Ate Vitarte - info@runayay.org - Tel. +51 (0)1 - 250-1536

Spendenkonto: Aktion Peruhilfe e.V.

Bank: Kreissparkasse St. Wendel - Konto-Nr.: 45666 - BLZ: 59251020 - Stichwort: Runayay



Workshop - Gruppe III

schieden: zum einen benötigen die Teilnehmer aus Gruppe I und II noch eine verhältnismäßig intensive Begleitung, die Räumlichkeiten – obwohl nun größer – kommen mit nun 33 Jugendlichen bald auch an ihre Grenzen und letztendlich ist es auch eine Geldfrage, ob wir 30 oder knapp vierzig Jugendliche fördern.

Die sechs Mädchen kommen wieder aus dem Armutsviertel „Yerbateros“:

- Ana, Noemi, Paola, Erika, Maria Esther und Melisa.

Wir haben wieder einen Jugendlichen aus dem Bewährungshilfeprogramm SOA aufgenommen. Sie hätten uns gerne mehr Teilnehmer vermittelt, denn durch das Programm laufen jährlich an die vierhundert Jugendliche:

- Joe Martin

Und aus CIMA hatten wir erst fünf Jungen aufgenommen, wobei dann zwei Wochen nach Beginn einer zu seiner Familie nach Cuzco gezogen ist:

- Rafael, Reinaldo, Francisco, Miguel.

Die Gruppe scheint im Verhältnis zu den Vorgängern etwas ruhiger, was sich mit der Zeit aber auch noch ändern kann. Auffällig ist der große Unterschied zwischen Mädchen und Jungen, denn letztere haben eindeutig große Schwierigkeiten, sich auszudrücken und mit anderen zu interagieren.

Team

Ende August hat unser Freiwilliger Tobias Reiner seinen einjährigen Freiwilligendienst in RUNAYAY beendet. Die Jugendlichen und das Team waren sehr traurig, denn er hat sich sehr gut integriert und war uns eine große Unterstützung! Sein Nachfolger Sebastian Schilling ist Mitte August angekommen, er lernt noch Spanisch, unterstützt u.a. die Workshoplehrer und erteilt einigen Jugendlichen Gitarrenunterricht. Bettina Kläsle ist angehende Realschullehrerin und Kunsttherapeutin und macht seit Ende Juli einen dreimonatigen Freiwilligendienst bei uns. Sie arbeitet mit den Jugendlichen u.a. künstlerisch, unterstützt uns in der Mädchenarbeit und in diversen Aktivitäten.



Zweijährige Jubiläumsfeier



Wanderung in den Bergen

Zur Begleitung und Betreuung der dritten Gruppe haben wir einen neuen Sozialarbeiter eingestellt: Josué Ortiz. Er hat vorher in einem Heim für Straßen- und Bandenkinder gearbeitet und bringt somit schon Erfahrungen mit der Zielgruppe mit. Unser Psychologe Jimmy Peralta hat seit September eine Stelle an einer Universität als Dozent und rechte Hand des Dekans angenommen. Für uns

ist es ein großer Verlust, auch ihm fiel es schwer, zu gehen, aber solch eine Gelegenheit bekommt man nicht oft.

Aktivitäten

Zu den größeren Aktivitäten der letzten Monate zählen unsere zweijährige Jubiläumsfeier auf dem Sportplatz gegenüber mit anschließender Jugenddisco, eine dreitägige Wan-



Hühnchengrillen im Hof

Av. Euterpe 130, Ate Vitarte - info@runayay.org - Tel. +51 (0)1 - 250-1536

Spendenkonto: Aktion Peruhilfe e.V.

Bank: Kreissparkasse St. Wendel - Konto-Nr.: 45666 - BLZ: 59251020 - Stichwort: Runayay

derung in den Bergen mit den Mädchen und eine *Pollada* zugunsten RUNAYAY. Unter *Pollada* versteht man ein Mittagessen, an dem gebratene Hünchen an Bekannte und Freunde gewinnbringend verkauft werden. Zu der Wanderung mit den Mädchen wird unsere Freiwillige Bettina Kläsle noch ausführlicher berichten. Es war der Start, noch verstärkt erlebnispädagogische Elemente in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

Entwicklungsprozesse der Jugendlichen

Die Teilnehmer der verschiedenen Gruppen durchlaufen unterschiedliche Phasen: Vorbereitung und Orientierung, Einstieg in die Arbeitswelt, Beginn der Ausbildung /Studium und Verselbständigung. Die Prozesse sind sehr individuell, jeder Jugendliche hat sein eigenes Tempo, muss andere Schwierigkeiten bewältigen und hat seine persönlichen Ressourcen und Stärken, die ihm dabei behilflich sind.

Um ein konkreteres Bild zu vermitteln, werde ich in den Rundbriefen jeweils ein bis zwei Jugendliche vorstellen, bzw. ihre Werdegänge beschreiben und verfolgen.

Wilson Caso, 18 Jahre, Teilnehmer Gruppel



Pizzabäcker Wilson

Wilson hat Anfang 2008 als Sechzehnjähriger nach fünf Jahren das Heim CIMA verlassen. Seine Mutter lebt in einem kleinen Gebirgsdorf, zum Vater hat er keinen Kontakt. Anfangs tat er sich sehr schwer, längere Zeit an einer Arbeitsstelle zu bleiben; er hat sehr viele durchlaufen: Autowerkstatt, Hausangestellter, Putzkraft, Küchenjunge etc. Seit über einem halben Jahr arbeitet er nun in einer renommierten Pizzeria, wo er als Tellerwäscher anfing, dann als Küchengehilfe aufstieg und nun Pizzas bäckt. Nebenbei hat er sonntags die Abendschule besucht, die er dieses Jahr beenden wird, und absolviert zweimal wöchentlich in einer Berufsschule eine 1 ½ jährige Bäcker- und Konditorausbildung. Er mietet sich ein

Zimmer in der Nähe von RUNAYAY an, das er zunächst mit zwei anderen Jungen teilte. Inzwischen erlauben es seine Einkünfte, dass er ein kleines Zimmer alleine anmietet. Die letzten zwei Jahre waren nicht immer leicht, wir haben mit ihm viele schwierige Situationen erlebt, nach Lösungen und Geduld gerungen... So hat es z.B. lange gedauert, bis er sein Geld alleine verwalten konnte, denn er hat nicht selten seinen kompletten Wochenlohn an einem Tag ausgegeben.

Auch gehörte er zu den Jugendlichen, die nach Verlassen des Heimes die neu gewonnene Freiheit z.B. durch extremes Feiern an Wochenenden auskosten musste... Er gehört immer noch zu den lebensfreudigen und unternehmungslustigeren Jugendlichen, allerdings hat er gelernt, dabei seine Arbeit und Ausbildung nicht all zu sehr zu beeinträchtigen.

Sein Wunsch ist es, nach Abschluss seiner Konditorausbildung und einem Schulabschluss in der Tasche eine weitere, diesmal offizielle und dreijährige Ausbildung zu absolvieren.

Wilson würde gerne, wie andere Jugendliche auch, einen Patenonkel oder -tante haben, mit dem / der er sich schreiben kann und die uns eventuell bei der Ausbildung unterstützen kann.

Falls jemand Interesse hat, eine Patenschaft zu übernehmen, freuen wir uns sehr darüber!

Liebe herzliche Grüße aus Lima

Verena Böbling

Av. Euterpe 130, Ate Vitarte - info@runayay.org - Tel. +51 (0)1 - 250-1536

Spendenkonto: Aktion Peruhilfe e.V.

Bank: Kreissparkasse St. Wendel - Konto-Nr.: 45666 - BLZ: 59251020 - Stichwort: Runayay